

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6322-02

Stuttgart,

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Ripsam Iris (CDU), Prof. Dr. Loos Dorit (CDU)
Datum 03.06.2008
Betreff Kommunen sparen Energie

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zu 1. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgeschriebene Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ ist der Stadtverwaltung bekannt. Ein Vertreter des Amts für Umweltschutz war bereits zu den Vorgesprächen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eingeladen.

Der Schwerpunkt in diesem Wettbewerb liegt in der Bilanzierung des Energieflusses in Stuttgart und damit in einer ganzheitlichen Analyse des Energieverbrauchs, der Versorgungssituation und der Bestimmung der Einflussgrößen zur Steigerung der Effizienz. Deshalb ist es wichtig, möglichst die Akteure einzubinden, die den Energieverbrauch verkleinern können. Zu Beginn des Projekts müssen alle Partner Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung entwickeln. Nach einer Nutzen-Kosten-Analyse gilt es die Maßnahmen umzusetzen und nach einem Soll-Ist-Vergleich weiterzuentwickeln.

Zu 2. Die Stadt beabsichtigt an dem Wettbewerb teilzunehmen. Erste Vorgespräche zur Gestaltung der Teilnahme am Wettbewerb liegen vor. Im nächsten Schritt werden potenzielle Projektpartner gesucht, eine Projektskizze entwickelt und die Bewerbung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereicht.

Zu 3. Wie im Energiebericht 2006 (GRDRs 846/2007) dargestellt, wurden in den vergangenen Jahren viele Forschungsvorhaben im Energiebereich durchgeführt, die sowohl von der Landes- als auch von der Bundesregierung und der Europäischen Union gefördert wurden. Folgende Tabelle gibt eine Übersicht:

Projekt	Förderung durch	Förderhöhe
Solaranlage Musbergerstraße	Deutsche Bundesstiftung Umwelt	0,053 Mio.
Geothermieanlage Musbergerstraße	Wirtschaftsministerium Land Baden-Württemberg	0,055 Mio.
Modellhafte Sanierung einer Schule (MOSES)	Bundesministerium für Bildung und Forschung	0,986 Mio.
Establishment of 2 urban energy management agencies	Europäische Union	0,150 Mio.
Energetische Sanierung des Altenpflegeheims Sonnenberg (KORIAS)	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	2,816 Mio.
Erster Europäischer Kongress der kommunalen Energiebeauftragten	Europäische Union	0,035 Mio.
Bringing Retrofit Innovation to Application in Public Buildings (Brita in PuBs)	Europäische Union	0,418 Mio.
Entwicklung und Betrieb einer Brennstoffzelle in einer Kläranlage in Stuttgart	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	1,770 Mio.
Energy as Key Element for Sustainable Development of Megacities - Johannesburg (EnerKey Joburg)	Bundesministerium für Bildung und Forschung	0,012 Mio.
Energy as Key Element for Sustainable Development of Megacities - Johannesburg (EnerKey Joburg) Phase 2	Bundesministerium für Bildung und Forschung	0,223 Mio.
Untersuchung Auswirkungen der Brennstoffzelle auf Klärwerke	Umweltministerium Land Baden-Württemberg	0,450 Mio.
Energetische Sanierung im Seniorenzentrum Hans-Rehn-Stift	Wirtschaftsministerium Land Baden-Württemberg	0,160 Mio.
Wohnen am Veielbrunnen - LowEnergy als Standortfaktor	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	0,259 Mio.
Best Practice Implementation of Solar Thermal Obligations (ProSTO)	Europäische Union	0,068 Mio.
Summe		7,455 Mio.

Einige dieser Vorhaben dienen direkt der Energie- und damit CO₂-Einsparung vor Ort. Andere wiederum dienen der Grundlagenforschung oder der Wissensverbreitung und führen somit indirekt zur Energieeinsparung.

Darüber hinaus werden vom Amt für Umweltschutz im Klimaschutz-Plus-Programm des Landes Baden-Württemberg jährlich mehrere Förderanträge gestellt, um Maßnahmen zur CO₂-Minderung zu unterstützen. Für 2007 wurden im Klimaschutz-Plus-Programm Zuschüsse in Höhe von 0,62 Mio. bewilligt, die insgesamt zu einer jährlichen CO₂-Einsparung von 4.524 t führen.

Verteiler
<Verteiler>